

Damit wird der gegenwärtige Stand der Entwicklung im Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus auf deutschem Boden klar ausgedrückt. Unsere sozialistische Verfassung macht deutlich, daß dieser Zustand nicht endgültig sein wird. Unsere sozialistische Verfassung dient der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik, die mit ihrer Politik des Sozialismus und des Friedens allen Bürgern eine glückliche Zukunft sichert. Sie entspricht dem entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus, das die Werktätigen in gemeinsamer Arbeit gestalten, und ist seine staatsrechtliche Grundlage.

Viele Mitglieder unserer Partei haben richtig erkannt, daß der tiefe Sinn und Inhalt unserer sozialistischen Verfassung darin besteht, unseren sozialistischen Staat ständig zu stärken, weil das die wichtigste Voraussetzung in der Klassenauseinandersetzung mit dem westdeutschen Imperialismus ist.

In unserem sozialistischen Staat deutscher Nation sind die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern Mitgestalter der sozialistischen Gesellschaft. Sie finden in der Verfassung ihre Anerkennung. Die Weiterentwicklung der Genossenschaften wie des Lebens der Bäuerinnen und Bauern findet wie noch nie in einer deutschen Verfassung ihre gesetzliche Grundlage. Das gilt für die Kooperation verschiedener Art wie für die Entwicklung der Menschen zu sozialistischen Persönlichkeiten.

Ich stimme völlig überein mit Kollegen Harald Mantei aus Neu-Löwenberg, Kreis Gransee, der erklärte: „Ich freue mich, daß im Entwurf der Verfassung in einem besonderen Artikel die Stellung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft und ihre Rechte fixiert sind. Wir betrachten das als eine Wertschätzung unserer Arbeit bei der Bildung und Festigung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und somit bei der Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande. Der Artikel 45 legt uns aber auch eine besondere Verpflichtung auf. Wenn die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ihre Arbeits- und Lebensbedingungen eigenverantwortlich gestalten sollen, dann gilt es, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Der Fortschritt im Dorf, der vor allem durch vorausschauendes Denken und Handeln, rationelles Wirtschaften und sozialistische Gemeinschaftsarbeit charakterisiert wird, bricht sich nicht von selbst Bahn. Deshalb sehe ich meine Aufgabe darin, die Kooperationsbeziehungen besonders mit der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft Typ III in Löwenberg, die sich auf den verschiedensten Gebieten, vor allem in der Feldwirtschaft, schon gut bewahrt haben,